

Konzept

Eltern-Kind-Gruppe

Ort	Geeigneter Raum, der sich für eine Eltern-Kind-Gruppe eignet, d.h. Möglichkeit zum Spielen, Sitzgelegenheit für die Eltern.
Termin	1 mal wöchentlich,
Anzahl	Höchstens 12 Erwachsene, nicht mehr als eine durchschnittliche Gruppengröße von 20 Personen
Leitung	Erwachsene/r, die/der Erfahrung im Aufbau und Leitung einer Eltern-Kind-Gruppe hat
Zielsetzung	<p>Mütter und Väter...</p> <ul style="list-style-type: none">• finden Kontakt zu anderen Müttern und Vätern• haben Gelegenheit andere Kinder und deren Verhalten kennenzulernen• können Erfahrungen austauschen und relativieren• erhalten Gelegenheit, Eigenaktivität zu entwickeln• erhalten neue Informationen• lernen neue Spiele und kreative Ideen für sich und ihre Kinder kennen• können spielerisch die emotionalen, motorischen und sozialen Fähigkeiten ihrer Kinder fördern• gewinnen zusätzlich Handlungsmöglichkeiten und -kompetenzen <p>Kinder...</p> <ul style="list-style-type: none">• lernen andere Kinder und Gleichaltrige kennen• können Spielerfahrungen sammeln• bekommen vielfältige Anregungen (emotional, sozial, motorisch)• lernen eine größere Gemeinschaft kennen• lernen soziales Verhalten• machen die ersten Schritte zur Selbständigkeit mit dem Wissen, die Eltern im Rücken zu haben <p>Teilnehmer/-innenorientierung in der Eltern-Kind-Gruppe, d.h. Klärung der Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Kind-, frauen- oder elternzentrierte Gruppe?• Altershomogene oder altersgemischte Gruppen?• Offene oder geschlossene Gruppe?• steht gemeinsames Spiel oder Gespräch im Vordergrund?• Nach welchem Muster sollen die Gruppentreffen ablaufen?• Welches Spielzeug und welche Spiele können wir Kleinkindern in der Gruppe anbieten?• Wer macht was?• Festlegung verbindlicher Regeln (z.B. inwieweit greife ich als Erwachsene/r in Streitigkeiten der Kinder ein?)
Zielgruppe	Eltern mit Ihren Kindern zwischen 0 Jahren bis 5 Jahren, altersgemischt oder homogene Gruppe,

Organisation

Strukturierungsvorschlag:

- a) Begrüßungsspiel (Kreis)
- b) Spielangebot mit Beobachtung der Aktivitäten der Kinder
- c) Freies Spiel, parallel Gesprächsmöglichkeit der Erwachsenen
- d) Abschiedsspiel

- Die Zeiteinteilung der einzelnen Aktivitäten ist abhängig vom Alter der Kinder, vom Bekanntheitsgrad der Gruppe und der Tagesform der Gruppenmitglieder
- Tendenziell reichen 1 Anfangs- und ein Abschiedslied aus – Faustregel: Weniger ist mehr
- Weitere Faustregel: Die Aktivitäten dauern so lange sie Spaß machen und können so oft wiederholt werden, wie es Spaß macht
- Es darf niemals darum gehen, Kinder dazu zu zwingen, sich an einer gemeinsamen Sache zu beteiligen

Anregungen für die Ausstattung einer Eltern-Kind-Gruppe

Spielzeug

- Bausteine (am besten aus Naturholz)
- Duplo oder Nopper
- Decken, Tücher, Schwungtuch (billigste Alternative: feste, zusammengenähte Betttücher)
- Hüpf- und Kuschelmatratze, Kissen zum Klettern und Bauen
- Kriechtunnel (Alternative: Pappkartons gleicher Größe mit Paketklebeband aneinander kleben)
- Softbälle, Wasserbälle, Pezzibälle, Luftballons
- Steckspiel, Baubecher (Alternative: Unterschiedlich große Plastikflaschen und Perlen nehmen..)
- Wäschekorb mit Kissen, Puppe, Schmusetier
- Eine Kiste mit ausrangierten unzerbrechlichen Gebrauchsgegenständen wie Koch-, Back-, Eßgeschirr, Handfeger, Wecker
- Eine Kiste mit unterschiedlichen Materialien zum Fühlen

Materialien

- Farben (Fingerfarben, Wachsmalstifte, Buntstifte, Wasserfarben...)
- Knetmaterial (Ton, Salzteig, Selbstgemachte Knete)
- Papier (Tapetenrollen [diese werden zum Teil in Baumärkten verschenkt], Makulaturrestrollen [werden von Zeitungsverlagen verschenkt], Pappen, Kalenderrückseiten, Kataloge...)
- Klebstoff (ungiftigen Kleister, Pritstift)
- Kinderschere
- Sammelmateriale: Margarinentöpfchen (sind standhafter als Wassergläser), verschließbare Gläschen für Fingerfarb- und Kleisterreste, Eierkartons zum Herstellen von Pappmaché, Naturmaterialien Gräser, Kastanien, Zapfen...)
- Pappkartons zum Bekleben und Bemalen
- Spielteppich

Öffentlichkeitsarbeit

Ankündigung über örtliche Zeitungen, Plakate, Handzettel,

Finanzierung

TN-Beitrag + geringe Materialkosten

Konzept **Eltern-Kind-Entspannungskurs**

Ort	Turn-/Bewegungsraumraum oder Raum, der sich für ein solches Angebot eignet, min. 25 qm
Termin	Dauer: 1 Stunde, kostenfreier Schnuppertermin mit anschließendem 6-wöchigen Kurs
Leitung	Person, mit guten Kenntnissen von Entspannungs- und Ruheübungen, die sich in diesem Bereich fortgebildet hat und Entspannungsübungen vermitteln kann
Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none"> • Eltern und Kinder sammeln Energien und Kräfte für den Alltag • Gemeinsame Entspannungs- und Ruheübungen fördern das Miteinander von Eltern und Kindern • Generationsübergreifende Erfahrungen stärken das gegenseitige Verständnis • Phantasie, Kreativität und Gefühle werden angeregt • Stille gibt den Kindern ein Stück Geborgenheit zurück • Vertrauen in sich selbst und gegenseitiges Vertrauen werden gefördert • Ruheübungen unterstützen das körperliche und seelische Wohlbefinden von Eltern und Kindern
Zielgruppe	Eltern mit Kindern ab 4 Jahren Max. 12 Personen
Methode/ Materialien	<ul style="list-style-type: none"> • Ruhe-, Körper- und Wahrnehmungsübungen (mit und ohne Materialien) • Bewegungsspiele • Traumreise • Massage • Geschichte erzählen <p>Dicke Decken, Wollsocken werden von den Teilnehmenden mitgebracht</p>
Öffentlichkeitsarbeit	Ankündigung über örtliche Zeitungen, Plakate, Handzettel
Finanzierung	TN-Beitrag

Konzept

Vater-Kind-Gruppe

Ort	Raum mit Spielzeugangebot z.B. Kindergartenraum
Termin	2 mal im Monat, ab 16 Uhr, 1 bis 2 Stunden
Leitung	Person mit Erfahrung der Eltern-Kind-Gruppenarbeit, Erzieher/in, Pädagoge/Pädagogin
Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none"> • Niederschwelliges Angebot für Väter schaffen • Stärkung der Vater-Kind-Beziehung • Bewußt Zeit nehmen für sein Kind im außerhäuslichen Bereich • Spiel- und Beschäftigungsanregungen geben • Kontakt- und Austauschmöglichkeiten unter den Vätern ermöglichen • Miteinander der Kinder fördern (z.B. bei Kindern ohne Geschwistererfahrung) • Anregung zur gemeinsamen Freizeitgestaltung geben
Zielgruppe/ Anzahl der Teilnehmer Inhalt und Ablauf	<p>Für Väter und Kinder</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1. Treffen: (Gemütliche Atmosphäre schaffen) 1. Begrüßung mit Vorstellung der Teilnehmer (a) kleines Theaterspiel mit Handpuppen zum Abbau der Ängste der Kinder, B) Aufforderung, dass jeder Vater gemeinsam mit seinem Kind ein eigenes Familienwappen malt und dies den anderen vorstellt, c)...) <ul style="list-style-type: none"> 2. Sammlung der Wünsche und Erwartungen der Teilnehmer (Kinder malen ein Bild) 3. Gemeinsame(s) Aktionsspiel(e): Ballspiel, Knotenspiel... je nach Alter der Kinder (Anregungen in den Eltern-Kind-Büchern) 4. Schlußrunde/Sammlung der Ideen für das kommenden Treffen/Feedbackrunde
Organisation	Geeigneter Raum, Getränke, Spielangebot, Papier und Stifte, weitere Materialien
Finanzierung	TN-Beitrag
Öffentlichkeitsarbeit	Ankündigung über örtliche Zeitungen, Handzettel und Kontaktpersonen, Interessenliste

Konzept

Kreativ-Eltern-Kind-Werkstatt mit Natur- und Alltagsmaterialien

Ort	Werkstatt; Raum, der sich für Kreativ-Angebote eignet
Termin	1 mal wöchentlich bis 2 mal monatlich je 2 Stunden zuzüglich Vor- und Nachbereitung
Leitung	Kunstpädagogin, Person mit Erfahrung der Gruppenarbeit und Spaß am kreativen Gestalten
Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none">• Stärkung der Eltern-Kind-Beziehung• Interesse am kreativem Gestalten mit einfachen Gegenständen aus der Natur oder dem häuslichen Bereich vermitteln• Kontaktmöglichkeiten schaffen• Eigene Kompetenzen erfahren• Abbau von Konsumdenken• Durchhaltevermögen stärken
Zielgruppe/ Anzahl der Teilnehmer	Für Mütter und Väter mit ihren Kindern (3 bis 12 Jahren), max. 16 Teilnehmer
Inhalt und Ablauf	<ol style="list-style-type: none">1. Begrüßung im Kreis mit Namensschildern2. Vorstellung der mitgebrachten Materialien und Einführung in die Technik, Ideensammlung, was man damit machen kann3. Individuelles Arbeiten der Teilnehmer je nach Interesse und Schnelligkeit4. Gemeinsames Aufräumen5. Schlußrunde/Sammlung der Ideen für das kommenden Treffen
Organisation	Grundmaterialien: DIN A 4, DIN A3 und DIN A2 Papier, Scheren, Pinsel in verschiedenen Größen, Stoffreste, Stöcke, getrocknete Blumen und Gräser, Draht in verschiedenen Stärken, Tapetenkleister und Eimer, Farbtöpfe, Dispersionfarben in allen Grundfarben + schwarz + weiß, Haushaltsgegenstände wie alte Joghurtbecher, Eierkartons, Zeitungen...
Finanzierung	TN-Beitrag Materialkosten:
Öffentlichkeitsarbeit	Ankündigung über örtliche Zeitungen, Handzettel und Kontaktpersonen, Interessenliste

Konzept	OpKiPa&OmKiMa-Holzwerkstatt
Ort	Werkstatt; Raum, der sich für Holz- und Sägearbeiten eignet
Termin	<u>Einmalige Veranstaltung:</u> 5 Stunden <u>Kurs:</u> 4 Termine, 1 bis 2 mal im Monat, vorzugsweise im Herbst/Winter, je 2 Stunden zuzüglich Vor- und Nachbereitung
Leitung	Person mit Erfahrung der Gruppenarbeit und Spaß an der Leitung einer Holzwerkstatt
Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none">• Stärkung der (Groß-)Eltern-Kind-Beziehung• Verständnis unter den Generationen fördern• Grundtechniken des Sägens, Schmirgeln u.a. vermitteln• Handwerkliches Geschick fördern und Interesse an einfachen Holzarbeiten vermitteln• Kontaktmöglichkeiten schaffen• Eigene Kompetenzen erfahren• Durchhaltevermögen stärken
Zielgruppe/ Anzahl der TN	Für (Groß-)Mütter und (Groß-)Vätern mit ihren (Enkel-) Kindern (ab 4 Jahren), max. 12 Teilnehmer
Inhalt und Ablauf	<ul style="list-style-type: none">• Begrüßung und Vorstellung• Frage nach den Vorerfahrungen• Vorstellung der Materialien und Einführung in die Technik, Ideensammlung, was man damit machen kann, Ausführung• Gemeinsames Aufräumen• Schlußrunde/Sammlung der Ideen für das kommenden Treffen/Feedbackrunde
Organisation	Geeigneter Raum (idealerweise Schulwerkstatt mit Grundausstattung), Laubsägen/-blätter, Bohrmaschine, Schmirgelpapier, Raspeln, Feilen, Pinsel, Farben, Papier, Nägel und Hämmer, Wolle, Wasserbehälter, Vorlagen (z.B. Puzzles, Tiere, Fensterbilder, Oster- und Weihnachtsschmuck, Holz: Spanplatten, Vollholz...
Finanzierung	TN-Beitrag + Materialkosten
Öffentlichkeitsarbeit	Ankündigung über örtliche Zeitungen, Handzettel und Kontaktpersonen, Interessentenliste